



Die Gustav-Sieber-Hauptschool-Rappers mit Filmemacher Rolf Jost (links) und Klassenlehrer Peter Hömseder.

Bild: Alfred Drossel

Hauptschüler rappen gegen Gewalt

Im Tonstudio ist eine CD entstanden – Video-Clip wird im Juli gedreht – Professionelle Unterstützung

TAMM

Statt die Fäuste sprechen zu lassen, tanzen und rappen die Fünft- und Sechstklässler der Gustav-Sieber-Hauptschule lieber. Als „Gustav-Sieber-Hauptschool-Rappers“ haben sie jetzt ihr eigenes Lied „Freundschaft bauen“ auf CD aufgenommen – in einem Tonstudio. Im Juli wird ein Video-Clip gedreht.

VON KRISTINA ANGER

Der Markgröninger Filmemacher Rolf Jost übernimmt diesen Part. Von ihm stammt übrigens auch die Idee zu dem Rap-Projekt „Freundschaft bauen“. Der Kontakt zur Tammer Schule entstand, weil Jost die Auftritte der Brenz-Band, mit denen die Schüler bereits gemeinsam auf der Bühne standen, filmte.

Den Rap-Song hat Lehrer Peter Hömseder geschrieben. Botschaft: „Wir sind Hauptschüler und auch wir können was.“ Außerdem geht es in dem Lied darum, dass Waffen und Gewalt keine Lösung von Problemen sind. Stattdessen fordern die Schüler in dem Text dazu auf: „Hast du ein Problem mit mir, dann lass uns reden, sprechen, rappen und nicht auf die Schnauze hauen, sondern einfach Freundschaft bauen.“

Für die Tonstudio-Aufnahme wurde sogar ein richtiges Casting gemacht. Hömseder fragte in allen Hauptschulklassen nach, wer Lust dazu hat. Von den 30 Interessierten blieben schließlich zwei Mädchen und sieben Jungen aus der fünften und sechsten Klasse übrig. Die Schüler hatten gerade den Rap-Song in den Powerhill Tonstudios in

Ludwigsburg aufgenommen, als der Amoklauf von Winnenden geschah. Darum haben die Hauptschüler den Opfern das Lied gewidmet. „Uns tut sehr leid, was in Winnenden passiert ist“, sagt der zwölfjährige Diamante Vrael.

Das Projekt, so sagt Rolf Jost, habe an der Schule die Diskussion um das Thema Gewalt angestoßen. „Man muss nicht zuschlagen, sondern kann seine Probleme anders lösen – durch tanzen und reden“, sagt Diamante Vrael. So habe er mit einem Jungen, mit dem es früher oft zu Auseinandersetzungen gekommen sei, während des Projekts Freundschaft geschlossen. „Gewalt ist keine Lösung, reden ist besser“, betont auch die elfjährige Timea Kaiser. Schon immer habe sie gerne gesungen, die Aufnahme im Tonstudio sei

für sie ganz toll gewesen. „Das war richtig cool“, sagt auch der 13-jährige Yasin Uzundal über das Rap-Projekt. Er sei früher oft gehänselt worden und habe sich irgendwann gewehrt. „Jetzt kläre ich alles mit Worten, das ist auch weniger stressig.“

Nach der Aufnahme ihres Rap-Songs im Tonstudio folgt am 1. Juli der Dreh ihres eigenen Musik-Clips. Bei der Choreographie bekommen die Schüler professionelle Unterstützung: vom Theaterpädagogen Luis Hernandez.

Übrigens: Bereits jetzt ist im Internet unter dem Stichwort „Freundschaft bauen“ ein Video-clip bei Youtube zu sehen. Und: Wer eine der 500 CDs haben möchte, bekommt sie für fünf Euro bei der Gustav-Sieber-Schule, Maystraße 4, in Tamm. Für sieben Euro wird sie zugeschickt.